



Die dunklen Rückwände aus „Fenix NTM“ bieten die Möglichkeit, als Tafel benutzt zu werden



Bei Apla wird „Fenix NTM“ als 0,9-mm-Platte auf verschiedene Trägermaterialien gepresst

Dunkle Alternative zu Schichtstoffen

Der Kundenwunsch nach tiefschwarzen Arbeitsplatten aus HPL bereitet den Herstellern wegen der Kratzempfindlichkeit und Reklamationsquote oft Kopfzerbrechen. Seit einiger Zeit stehen als Alternative zu herkömmlichen Schichtstoffen die dunklen „Fenix NTM“-Dekore zur Verfügung. Der Tübinger Arbeitsplattenkonfektionär Apla entschied sich, das Material als weiteres Produkt in sein Sortiment aufzunehmen. Mit Erfolg.

Besonders bei den dunklen Uni-Dekoren wusste „Fenix NTM“ die Mitarbeiter des schwäbischen Qualitätsanbieters Apla zu überzeugen. Dennoch gelten die speziellen Eigenschaften natürlich für die komplette Bandbreite der Dekorpalette. Samtig weich und beanspruchbar – zwei Punkte, die bisher eigentlich konträr zueinander standen, werden durch das Material des italienischen Herstellers Arpa in eleganter Form miteinander verbunden. Nicht nur die weiche Haptik und dennoch robuste Oberfläche machen das Material interessant – besonders seine extrem matte Optik ist ein Alleinstellungsmerkmal, das neuartige Gestaltungsmöglichkeiten für den Innenausbau mit sich bringt.

„Fenix NTM“ ist aufgrund der Kombination der besonderen Materialcharakteristiken sehr gefragt und in sämtlichen Interior-Bereichen einsetzbar. Neben dem Möbelbau ist es daher auch im Bereich von Arbeitsplatten, Fronten und Rückwänden ein Thema. Die dunklen Rückwände aus „Fenix NTM“ bieten zudem die Möglichkeit, als Tafel benutzt zu

werden. So können Restaurants ihr Tagesmenü oder Familien ihre Einkaufsliste einfach mit Kreide auf die Rückwand schreiben.

Bei Apla wird das Material als 0,9-mm-Platte auf verschiedene Trägermaterialien gepresst und danach mit farblich passender Kunststoffkante oder anderen Kantenvariationen versehen. Weil sich das Material wie HPL verarbeiten lässt, kann das Tübinger Unternehmen hier auf sein ganzes Programm der Plattenfertigung zurückgreifen und so ohne Änderungen oder Neuanschaffungen im Ma-

schinenpark ein gewohnt qualitativ hochwertigeres Produkt anbieten.

Dass das Material gut bei den Kunden ankommt, macht sich nach Angaben von Apla auch in der steigenden Anzahl der bestellten Platten und Rückwände bemerkbar. Die Lücke zwischen modernem Design und Funktionalität scheint sich für viele Kunden mit diesem Material zu schließen.

**Apla Küchenarbeitsplatten
D-72070 Tübingen
www.apla.de**

**Ein Blick in die Fertigung von Apla:
Das Unternehmen konnte die Einführung
von „Fenix NTM“ ohne Änderungen
im Maschinenpark realisieren**



Fotos: Apla, Schmalz